



RAIFFEISEN

Nidwalden

Geschäftsbericht 2024

Inhalt

Vorwort	3
Geschäftsjahr 2024	4
Bilanz	6
Erfolgsrechnung	7
Eigenkapitalnachweis	8
Schlüsselzahlen	9
Anhang zur Jahresrechnung	10
Informationen zur Bilanz	19
Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften und zur Erfolgsrechnung	26
Bericht der Revisionsstelle	28

Fotografie Silvan Bucher, silvanbucher.ch
Titelbild: Lauchernstock, Wolfenschiessen

Den Geschäftsbericht 2024
finden Sie auch auf
raiffeisen-nidwalden.ch



Vorwort

Geschätzte Genossenschafterinnen und Genossenschafter

Die Raiffeisenbank Nidwalden blickt auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurück. Sie erwirtschaftete einen Jahresgewinn von CHF 4.5 Millionen. Im Kern- und Wertschriftengeschäft verzeichnen wir erfreuliche Zuflüsse: Bei den Hypothekarforderungen, den Kundeneinlagen und dem Depotvolumen verzeichnen wir ein deutliches Wachstum. Weitere Informationen und die detaillierten Kennzahlen zum Geschäftsjahr 2024 finden Sie in unserem Geschäftsbericht.

Im vergangenen Jahr führten die politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen zu Unsicherheiten und Schwankungen. Globale Konflikte, wirtschaftliche Entwicklungen, Währungsschwankungen und die veränderte Zinslandschaft prägten die Schweizer Wirtschaft. In diesem Umfeld konnte die Raiffeisenbank Nidwalden dank ihres stabilen genossenschaftlichen Geschäftsmodells ein ausgezeichnetes Ergebnis erzielen.

Das stetige Wachstum trägt zur nachhaltigen Weiterentwicklung unserer Genossenschaftsbank bei. Ein wesentlicher Erfolgsfaktor ist dabei die Mitgliederbasis, die in diesem Jahr auf 23'437 Mitglieder angewachsen ist.

Die Inflation scheint sich zu stabilisieren, und die Zinsen sind bereits wieder stark gesunken. Die globalen politischen Herausforderungen werden uns jedoch weiterhin begleiten. Kundinnen, Kunden und Bank müssen sich auch im neuen Jahr immer wieder neu ausrichten, um auf die sich ändernden Rahmenbedingungen angemessen reagieren zu können.

Das zweitbeste Ergebnis der Geschichte mit einem Jahresgewinn von über CHF 4.5 Mio. erlaubt es, die Anteilsscheine auch in diesem Jahr attraktiv zu verzinsen. Der Verwaltungsrat beantragt eine Verzinsung der Anteilsscheine mit 4.0%. Auf diese Weise können die Mitglieder direkt vom guten Ergebnis profitieren.

Im laufenden Jahr begeht die Raiffeisengruppe zudem ihr 125-Jahr-Jubiläum. Feiern Sie mit uns und profitieren Sie von 125 Vorteilen, die Ihnen im Jubiläumsjahr angeboten werden.

An der Delegiertenversammlung im März werde ich nach 25 Jahren mein Amt als Verwaltungsrat abgeben. Ich danke Ihnen für Ihre Treue und verabschiede mich herzlich von Ihnen.

Sie alle tragen auf Ihre Weise dazu bei, dass unsere Raiffeisenbank in Nidwalden, Engelberg und Seelisberg einen Mehrwert bieten kann. Wir danken Ihnen als Genossenschafterin und Genossenschafter für Ihren Beitrag.

Raiffeisenbank Nidwalden

Bruno Poli
Präsident des
Verwaltungsrates



Mit kontinuierlichem Wachstum zu einem sehr guten Ergebnis

Die Raiffeisenbank Nidwalden schliesst das Jahr 2024 mit einem sehr guten Ergebnis ab. Das kontinuierliche Wachstum setzt sich in allen Dimensionen fort und die Erträge können insbesondere im Wertschriften- und Anlagegeschäft weiter gesteigert werden. Der Jahresgewinn beträgt CHF 4.5 Mio. Davon profitieren 23'437 Genossenschafterinnen und Genossenschafter.

Starkes Wachstum

Die Kundengelder konnten um 5.6%, die Hypothekarforderungen um 8.1% und das Depotvolumen um 14.2% gesteigert werden. Die Bilanzsumme steigt auf CHF 2'806 Mio. Erfreulich ist auch die stetige Zunahme bei den Mitgliedern. Mit einem Zuwachs von 2% ist inzwischen fast jede/r zweite Einwohner/in im Geschäftsgebiet Mitglied der Raiffeisenbank Nidwalden.

Gesteigerter Zinsertrag

Im Berichtsjahr konnte ein Zins- und Diskontertrag von CHF 43.4 Mio. erzielt werden, was einer Steigerung von 7.1% entspricht. Diese positive Entwicklung ist auf die veränderte Zinssituation und das kontinuierliche Wachstum der letzten Jahre zurückzuführen. Auf der anderen Seite stieg der Zinsaufwand wegen der attraktiven Verzinsung der Mitgliedersparkonti um 25.2%. Dieser Kundennutzen ist der Grund für einen Rückgang des Bruttozinsenerfolgs um CHF 0.9 Mio.

Ausweitung Anlagegeschäft

Der Erfolg aus dem Wertschriften- und Anlagegeschäft steigt um 9.0%. Auch die Erträge aus dem Handelsgeschäft erhöhten sich mit CHF 1.9 Mio. um 12.9%. Insgesamt konnte der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft um 10% auf CHF 6.0 Mio. ausgebaut werden.

101 Mitarbeitende

Das Wachstum bleibt nicht ohne Auswirkungen auf den Geschäftsaufwand, der insgesamt um 7.7% steigt. Der Personalaufwand nimmt um 4.9% und der Sachaufwand um 11.5% zu. Per Jahresende beschäftigte die Raiffeisenbank Nidwalden 101 Mitarbeitende – davon 10 Lernende und eine Praktikantin.

Steigerung der Erträge in allen Dimensionen

Zuwachs Genossenschaftskapital

Der Geschäftserfolg beläuft sich auf CHF 13.1 Mio. Nach ausserordentlichen Abschreibungen, Steuern und der Verzinsung der Anteilscheine kann die Eigenmittelsituation über die Bildung von Rückstellungen, Reserven für allgemeine Bankrisiken und Gewinnreserven weiter verbessert werden. Die Eigenkapitalbasis wird zudem durch neues Genossenschaftskapital gestärkt, welches wegen der Attraktivität der Mitgliedschaft im Berichtsjahr um CHF 4.6 Mio. zugenommen hat.

4.0% Zins für die Anteilscheine

Der Jahresgewinn sinkt leicht um 6.8% auf CHF 4.5 Mio. Das ist das zweitbeste Ergebnis, welches je erreicht wurde. Von diesem guten Ergebnis profitieren die Genossenschafterinnen und Genossenschafter. Die Anteilscheine sollen deshalb mit 4.0% verzinst werden.

Das zweitbeste
Ergebnis der
Geschichte



Die Bankleitung (v.l.n.r.)
Christoph Baumgartner
Patricia Odermatt
Herbert Genhart
Michael Arnet

Bilanz

Bilanz					
in CHF	Anhang	31.12.2023	31.12.2024	Veränderung	
				absolut	in %
Aktiven					
Flüssige Mittel		7'344'255	7'548'274	204'019	2,8
Forderungen gegenüber Banken		497'465'941	472'980'138	-24'485'803	-4,9
Forderungen gegenüber Kunden	1, 5	72'150'868	80'507'407	8'356'539	11,6
Hypothekarforderungen	1, 5	2'039'660'048	2'205'556'168	165'896'120	8,1
Aktive Rechnungsabgrenzungen		5'094'797	4'004'703	-1'090'094	-21,4
Beteiligungen		28'094'126	28'053'402	-40'724	-0,1
Sachanlagen		7'860'341	7'602'685	-257'656	-3,3
Sonstige Aktiven	4	75'141	17'455	-57'686	-76,8
Total Aktiven		2'657'745'517	2'806'270'232	148'524'715	5,6
Passiven					
Verpflichtungen gegenüber Banken		10'000'023	10'046'057	46'033	0,5
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen		2'293'786'295	2'421'044'287	127'257'992	5,6
Kassenobligationen		-	-	-	-
Anleihen und Pfandbriefdarlehen		151'600'000	158'100'000	6'500'000	4,3
Passive Rechnungsabgrenzungen		6'257'455	5'437'439	-820'016	-13,1
Sonstige Passiven	4	3'282'499	4'037'245	754'746	23,0
Rückstellungen	7	72'776'442	78'860'593	6'084'151	8,4
Reserven für allgemeine Bankrisiken	7	18'750'000	20'750'000	2'000'000	10,7
Genossenschaftskapital	8	54'558'400	59'116'600	4'558'200	8,4
Gesetzliche Gewinnreserve		41'884'736	44'357'857	2'473'121	5,9
Jahresgewinn		4'849'665	4'520'153	-329'513	-6,8
Total Eigenkapital		120'042'802	128'744'610	8'701'808	7,3
Total Passiven		2'657'745'517	2'806'270'232	148'524'715	5,6
Ausserbilanzgeschäfte					
Eventualverpflichtungen	1	4'641'237	3'747'119	-894'118	-19,3
Unwiderrufliche Zusagen ¹	1	85'151'406	136'438'018	51'286'612	60,2
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	1	232'341'034	251'762'433	19'421'399	8,4

Alle aufgeführten Beträge sind gerundet. Daher kann eine minimale Differenz bei den Totalbeträgen entstehen.

¹ Aufgrund einer Anpassung der Kreditformalitäten im Geschäftsjahr 2023 sind unwiderrufliche Zusagen im Umfang von CHF 36'626'741 per 31. Dezember 2024 (Vorjahr CHF 110'360'343) nicht mehr auszuweisen. Unter Berücksichtigung dieser nicht mehr auszuweisenden Positionen belaufen sich die unwiderruflichen Zusagen per 31. Dezember 2024 insgesamt auf CHF 173'064'759 (Vorjahr CHF 195'551'749).

Erfolgsrechnung

Erfolgsrechnung					
in CHF	Anhang	2023	2024	Veränderung	
				absolut	in %
Zins- und Diskontertrag		40'526'898	43'401'121	2'874'222	7,1
Zinsaufwand		-14'863'147	-18'605'695	-3'742'548	25,2
Brutto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft		25'663'751	24'795'426	-868'326	-3,4
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft		530'652	-764'320	-1'294'973	-244,0
Netto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft		26'194'403	24'031'105	-2'163'298	-8,3
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft		4'440'784	4'841'157	400'373	9,0
Kommissionsertrag Kreditgeschäft		152'209	147'877	-4'332	-2,9
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft		3'133'821	3'317'380	183'560	5,9
Kommissionsaufwand		-2'267'468	-2'301'933	-34'465	1,5
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft		5'459'345	6'004'481	545'136	10,0
Erfolg aus dem Handelsgeschäft	11	1'689'178	1'906'810	217'632	12,9
Beteiligungsertrag		711'860	1'110'860	399'000	56,1
Liegenschaftenerfolg		223'957	261'226	37'269	16,6
Anderer ordentlicher Ertrag		20'688	211'250	190'561	921,1
Anderer ordentlicher Aufwand		-5	-13	-8	167,2
Übriger ordentlicher Erfolg		956'501	1'583'323	626'822	65,5
Geschäftsertrag		34'299'427	33'525'719	-773'708	-2,3
Personalaufwand	13	-10'316'351	-10'824'490	-508'140	4,9
Sachaufwand	14	-7'706'500	-8'588'881	-882'381	11,5
Geschäftsaufwand		-18'022'851	-19'413'372	-1'390'521	7,7
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten		-1'728'729	-909'283	819'446	-47,4
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste		-64'778	-74'734	-9'956	15,4
Geschäftserfolg		14'483'069	13'128'330	-1'354'739	-9,4
Ausserordentlicher Ertrag	16	12'450	20'276	7'825	62,9
Ausserordentlicher Aufwand	16	-6'790'000	-5'800'000	990'000	-14,6
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken		-2'000'000	-2'000'000	-	-
Steuern	15	-855'854	-828'454	27'401	-3,2
Jahresgewinn		4'849'665	4'520'153	-329'513	-6,8
Beantragte Gewinnverwendung					
Zuweisung an die gesetzliche Gewinnreserve		2'473'121	2'265'102	-208'019	-8,4
Verzinsung des Genossenschaftskapitals		2'376'544	2'255'051	-121'493	-5,1
Total Gewinnverwendung (Bilanzgewinn)		4'849'665	4'520'153	-329'513	-6,8

Eigenkapitalnachweis

Eigenkapitalnachweis

in CHF	Genossenschafts- kapital	Gesetzliche Gewinnreserve*	Reserven für allgemeine Bankrisiken	Gewinn	Total
Eigenkapital am Anfang des Berichtsjahres	54'558'400	41'884'736	18'750'000	4'849'665	120'042'802
Kapitalerhöhung/-herabsetzung	4'558'200				4'558'200
Zuweisungen gesetzliche Gewinnreserve		2'473'121		-2'473'121	-
Zuweisungen/Entnahmen Reserven für allgemeine Bankrisiken			2'000'000		2'000'000
Verzinsung des Genossenschaftskapitals				-2'376'544	-2'376'544
Gewinn				4'520'153	4'520'153
Eigenkapital am Ende des Berichtsjahres	59'116'600	44'357'857	20'750'000	4'520'153	128'744'610

* Die gesetzliche Gewinnreserve ist nicht ausschüttbar.

Zusätzlich zum oben ausgewiesenen Eigenkapital sind in den Rückstellungen unter der Position «Übrige Rückstellungen» (siehe Anhang 7) 78'179'636 Franken freie stille Reserven enthalten (Vorjahr 72'379'636 Franken). Davon sind 0 Franken versteuert (Vorjahr 0 Franken).

Schlüsselzahlen

Schlüsselzahlen			
in CHF, Prozent, Anzahl	2023	2024	Veränderung in %
Bilanz-Kennzahlen			
Bilanzsumme	2'657'745'517	2'806'270'232	5,6
Kundenausleihungen ¹	2'111'810'916	2'286'063'575	8,3
davon Hypothekarforderungen	2'039'660'048	2'205'556'168	8,1
Kundeneinlagen	2'293'786'295	2'421'044'287	5,6
Kundeneinlagen in % der Kundenausleihungen	108,6%	105,9%	
Total Eigenkapital	120'042'802	128'744'610	7,3
Erfolgs-Kennzahlen			
Bruttoertrag ²	33'768'775	34'290'039	1,5
davon Brutto-Erfolg aus dem Zinsgeschäft	25'663'751	24'795'426	-3,4
Geschäftsaufwand	18'022'851	19'413'372	7,7
Geschäftserfolg	14'483'069	13'128'330	-9,4
Jahresgewinn	4'849'665	4'520'153	-6,8
Cost Income Ratio (Kosten-Ertrags-Verhältnis) ³	53,4%	56,6%	
Kreditgeschäft			
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken aus gefährdeten Forderungen	1'453'127	1'760'600	21,2
in % der Kundenausleihungen	0,07%	0,08%	
Verluste aus dem Kreditgeschäft	2'750	947	-65,6
in % der Kundenausleihungen	-	-	
Weitere Schlüsselzahlen			
Anzahl Mitglieder	22'961	23'437	2,1
Depotvolumen	549'087'952	627'247'370	14,2
Anzahl Mitarbeitende	96	101	5,2
davon Anzahl Lernende	10	11	10,0
Anzahl Vollzeitstellen	74,7	77,7	4,0
Anzahl Geschäftsstellen (inklusive Hauptsitz)	4	4	-

¹ Die Kundenausleihungen enthalten neben den «Hypothekarforderungen» auch die «Forderungen gegenüber Kunden» nach Abzug der Wertberichtigungen für Ausfallrisiken.

² Beinhaltet die Positionen «Brutto-Erfolg aus dem Zinsgeschäft», «Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft», «Erfolg aus dem Handelsgeschäft» und «Übriger ordentlicher Erfolg».

³ Geschäftsaufwand in % Bruttoertrag.

Anhang zur Jahresrechnung

In der Jahresrechnung legt die Raiffeisenbank Nidwalden Genossenschaft Rechenschaft über die Ergebnisse des vergangenen Geschäftsjahres ab. Der vorliegende Anhang zur Jahresrechnung gibt einen vertieften Einblick, auf welcher Basis diese Resultate erzielt wurden und an welchen Grundsätzen wir uns in unserer Arbeit orientieren.

Firma, Rechtsform und Sitz der Bank

Die Raiffeisenbank Nidwalden Genossenschaft hat ihren Sitz in Stans. Zum Geschäftskreis der Raiffeisenbank gehören der Kanton Nidwalden und die Gemeinden Engelberg und Seelisberg. Die Kernkompetenz und Haupteinnahmequelle der Raiffeisenbank liegt im Zinsengeschäft, also der Entgegennahme von Kundengeldern und Vergabe von Krediten, vorwiegend im Hypothekengeschäft.

Die Raiffeisenbank beschäftigte per Ende 2024 101 Mitarbeitende, davon 11 Personen in Ausbildung. Der teilzeitbereinigte Personalbestand umfasst 77,65 Vollzeitstellen.

Zusammenschluss in der Raiffeisen Gruppe

Die Raiffeisenbank ist Mitglied von Raiffeisen Schweiz, welche als Dienstleistungszentrum fungiert und alle Verbindlichkeiten der gesamten Gruppe garantiert. Gemäss Statuten von Raiffeisen Schweiz haben die Raiffeisenbanken pro 100'000 Franken Gesamtvolumen Finanzbuchhaltung zwei Anteilscheine von 1'000 Franken zu übernehmen. Das Gesamtvolumen Finanzbuchhaltung umfasst die Bilanzsumme und das Depotvolumen (ohne eigene, deponierte Kassenobligationen). Von Raiffeisen Schweiz noch nicht eingeforderte Anteilscheine werden als Einzahlungsverpflichtung bilanziert. Die Raiffeisenbanken haben zudem Nachschüsse zu leisten bis zum Betrag ihrer eigenen Mittel, bestehend aus ausgewiesenem Eigenkapital und stillen Reserven. Jede Raiffeisenbank hat sich verpflichtet, bei einem allfälligen Austritt aus der Raiffeisen Gruppe eine Austrittsentschädigung von 1,5 Prozent der Bilanzsumme zu leisten.

Corporate Governance

Die Raiffeisenbank hält sich im Wesentlichen an die für Raiffeisen unverbindlichen Corporate Governance-Richtlinien der SIX Swiss Exchange sowie den Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance von economiesuisse. Die Erläuterungen dazu sind im Geschäftsbericht der Raiffeisen Gruppe detailliert aufgeführt.

Gemäss Rundschreiben 2017/1 der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA soll der Verwaltungsrat mindestens zu einem Drittel aus Mitgliedern bestehen, welche die definierten Unabhängigkeitskriterien nach Randziffer 18–22 erfüllen. Demnach dürfen sie unter anderem nicht in anderer Funktion bei der Raiffeisenbank beschäftigt sein und keine geschäftlichen Beziehungen zur Raiffeisenbank aufweisen, die zu einem Interessenkonflikt führen. Alle Mitglieder des Verwaltungsrats der Raiffeisenbank erfüllen diese Unabhängigkeitskriterien.

Die Gesamtvergütung an die Mitglieder des Verwaltungsrates betrug im Geschäftsjahr 2024 170'491 Franken brutto inkl. Arbeitgeberbeiträge an die Sozialversicherungen (Vorjahr: 173'308 Franken). Darin enthalten sind sämtliche Pauschalen, Sitzungsgelder, Spesen und allfällige Entschädigungen für Ausbildungen sowie für ausserordentliche Aufwände. Die Mitglieder des Verwaltungsrates beziehen weder variable Vergütungen noch freiwillige betriebliche Nebenleistungen. Die Bank gewährt den Mitgliedern des Verwaltungsrates keine Vorzugskonditionen für deren Bankgeschäfte.

Risikomanagement

Grundsätze der Risikobewirtschaftung

Das kontrollierte Eingehen und gezielte Bewirtschaften von Risiken gehört zu den Kernkompetenzen der Raiffeisenbank. Dabei ist es das Ziel des Risikomanagements, die Existenz und den langfristigen Erfolg der Raiffeisenbank sicherzustellen und ihren guten Ruf zu wahren.

Grundlage für das Risikomanagement bildet die Risikopolitik. Diese stützt sich auf die Statuten und das Geschäftsreglement der Raiffeisenbank sowie auf die einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen.

Die Risikopolitik unterstützt eine stabile und langfristige Entwicklung der Ertragskraft. Die Raiffeisenbank geht Risiken bewusst ein. Eingegangene Risiken werden sowohl auf der Stufe des Einzelengagements als auch des Portfolios bewirtschaftet. Bei den geschäftlichen Handlungen ist die Raiffeisenbank stets bestrebt, hohe ethische Grundsätze zu wahren.

Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat befasst sich regelmässig mit den nachfolgend beschriebenen, für die Raiffeisenbank wesentlichen Risiken. Dabei werden insbesondere die Risikosituation, die vorgesehenen risikomindernden Massnahmen und die internen Kontrollen in die Beurteilung einbezogen. Besonderes Augenmerk wird dabei auf eine laufende Überwachung und Bewertung der Risiken in Abstimmung mit der jährlich durch den Verwaltungsrat verabschiedeten Risikobereitschaft gelegt.

Erfüllung der Eigenmittel-, Risikoverteilungs- und Liquiditätsvorschriften

Gemäss Verfügung der FINMA sind die einzelnen Raiffeisenbanken von der Erfüllung der Eigenmittel-, Risikoverteilungs- und Liquiditätsvorschriften auf Basis Einzelinstitut befreit. Die diesbezüglichen gesetzlichen Vorschriften müssen auf konsolidierter Basis erfüllt werden.

Die aufsichtsrechtlichen Offenlegungspflichten auf konsolidierter Basis gemäss FINMA-Rundschreiben 2016/1 «Offenlegung – Banken» stehen unter www.raiffeisen.ch/rch/de/ueber-uns/zahlen-fakten/offenlegung.html zur Verfügung.

Kreditrisiko

Das Kreditrisiko stellt den möglichen Verlust dar, welcher daraus entsteht, dass ein Schuldner seinen vertraglich vereinbarten Verpflichtungen nicht nachkommt. Kreditrisiken entstehen hauptsächlich gegenüber Privatpersonen und Firmenkunden.

Die Kreditpolitik bildet die Grundlage für den Kreditprüfungsprozess der Raiffeisenbank im Rahmen der Kreditvergabe. Im Vordergrund der Kreditprüfung stehen die Kreditwürdigkeit und die Kreditfähigkeit der Kunden sowie die Werthaltigkeit der Sicherheiten. Die Kreditgewährung erfolgt vorwiegend gegen Sicherheiten.

Die Entwicklung von Kreditwürdigkeit sowie Kreditfähigkeit des Kunden und die Werthaltigkeit der Sicherheiten werden laufend überwacht.

Die Bewilligung der Kreditgeschäfte erfolgt risikobasiert. Für die Bestimmung des Kompetenzträgers sind die Bonität des Kreditnehmers, der Kreditbetrag und die Art der Sicherheit massgebend. Für Geschäfte mit erhöhtem Risiko besteht ein besonderes Bewilligungsverfahren. Bei besonders komplexen Kreditpositionen stehen der Raiffeisenbank die Spezialisten von Raiffeisen Schweiz als Unterstützung zur Verfügung.

Das Kreditrisiko wird laufend überwacht und regelmässig rapportiert, sowohl auf Einzelkreditebene als auch auf Ebene des Portfolios. Hierunter fallen auch quartalsweise Stresstests, die Auskunft über die Robustheit des Portfolios unter extremen, adversen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen geben.

Marktrisiko

Das Marktrisiko stellt den möglichen Verlust dar, welcher der Raiffeisenbank durch veränderte Marktpreise entstehen kann. Die Raiffeisenbank geht keine spekulativen Börsengeschäfte ein und führt kein Handelsbuch. Eigene Bestände an Wertschriften, Devisen, Noten und Edelmetallen werden nur insofern gehalten, als sie für das laufende Kundengeschäft notwendig sind.

Zinsänderungsrisiko

Zinsänderungsrisiken entstehen vorwiegend aus dem Kundengeschäft und ergeben sich hauptsächlich aus unterschiedlichen Fristigkeiten der Aktiv- und Passivseite der Bilanz.

Die Zinsänderungsrisiken sind bankintern limitiert und werden aktiv bewirtschaftet. Die Raiffeisenbank führt Barwert-Szenarien und Zinseinkommens-Analysen im Bereich der Zinsänderungsrisiken durch.

Liquidität

Liquiditäts- und Refinanzierungstransaktionen tätigt die Raiffeisenbank mit dem Departement Firmenkunden, Treasury & Markets von Raiffeisen Schweiz. Dieses sichert den Zugang zum Geld- und Kapitalmarkt für die Raiffeisen Gruppe. Die Raiffeisenbank steuert die Liquidität und Refinanzierung gemäss internen Vorgaben und Limiten von Raiffeisen Schweiz.

Operationelle Risiken

Operationelle Risiken sind die Gefahr von Verlusten, welche in Folge der Unangemessenheit oder des Versagens interner Verfahren, Menschen oder Systemen oder in Folge externer Ereignisse eintreten. Diese Definition schliesst insbesondere auch Rechts- und Compliance-Risiken, Risiken im Anlagegeschäft, Informationssicherheits- und Cyberrisiken ein. Neben finanziellen Verlusten berücksichtigt die Raiffeisenbank auch die Auswirkungen operationeller Risiken auf die Reputation und die Einhaltung der massgeblichen Vorschriften.

Anlässlich eines jährlich stattfindenden Risk-Assessments werden die operationellen Risiken durch die Raiffeisenbank identifiziert und bewertet. Die Bewirtschaftung dieser Risiken beinhaltet die Definition und Umsetzung von geeigneten Massnahmen. Dabei misst die Raiffeisenbank dem internen Kontrollsystem eine zentrale Bedeutung bei. Der Verwaltungsrat genehmigt das Risikoprofil, die jährliche Beurteilung der Angemessenheit und Wirksamkeit des internen Kontrollsystems sowie die dabei festgelegten Massnahmen. Die Umsetzung der definierten Massnahmen wird durch die Raiffeisenbank sichergestellt.

Angewandte Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs

Grundpfandgesicherte Kredite

Die Ausfallrisiken werden regelmässig anhand der Werthaltigkeit der Sicherheiten (siehe auch Abschnitt «Bewertung der Deckungen») und der Ausfallwahrscheinlichkeiten der Kreditpositionen geprüft. Neben dem Wert der Sicherheit wird die Schuldnerbonität durch die Überwachung von Zahlungsrückständen bei Zinsen und Amortisationen laufend geprüft. Daraus identifiziert die Raiffeisenbank grundpfandgesicherte Kredite mit erhöhten Risiken. Diese Kredite werden anschliessend von Kreditspezialisten detailliert geprüft. In gewissen Fällen wird die Abteilung Recovery von Raiffeisen Schweiz einbezogen. Gegebenenfalls werden weitere Deckungen eingefordert oder auf Basis der fehlenden Deckung eine entsprechende Wertberichtigung gebildet (siehe auch Abschnitt «Ablauf zur Bestimmung von Wertberichtigungen und Rückstellungen»).

Kredite mit Wertschriftendeckung

Die Engagements und der Wert der Sicherheiten der Kredite mit Wertschriftendeckung werden täglich überwacht. Fällt der Belehnungswert der Wertschriftendeckung unter den Betrag des Kreditengagements, wird eine Reduktion des Schuldbetrags geprüft oder es werden zusätzliche Sicherheiten eingefordert. Vergrössert sich die Deckungslücke oder liegen aussergewöhnliche Marktverhältnisse vor, werden die Sicherheiten verwertet und der Kredit glattgestellt. Reichen die Verwertungserlöse nicht aus, um die offene Forderung zu begleichen, werden entsprechend Wertberichtigungen gebildet.

Kredite ohne Deckung

Bei Krediten ohne Deckung handelt es sich in der Regel um Betriebskredite an Firmenkunden, Finanzierungen an öffentlich-rechtliche Körperschaften oder um ungedeckte Kontoüberzüge von Privatkunden von maximal einem Monatseinkommen. Bei den Firmenkunden wird das Volumen an Krediten ohne Deckung durch entsprechende Vorgaben und Limiten begrenzt.

Bei ungedeckten Betriebskrediten werden jährlich, bei Bedarf in kürzeren Abständen, Informationen beim Kunden eingefordert, welche Rückschlüsse auf die finanzielle Entwicklung des Unternehmens zulassen. Die Jahresrechnung sowie gegebenenfalls Zwischenabschlüsse werden regelmässig eingefordert. Diese Daten werden beurteilt und allfällige erhöhte Risiken identifiziert. Liegen höhere Risiken vor, nimmt die Raiffeisenbank eine detaillierte Beurteilung vor und definiert zusammen mit dem Kunden entsprechende Massnahmen. Ist in dieser Phase davon auszugehen, dass eine Gefährdung des Kreditengagements besteht, wird eine entsprechende Wertberichtigung gebildet.

Ablauf zur Bestimmung von Wertberichtigungen und Rückstellungen

Ein Wertberichtigungs- und/oder Rückstellungsbedarf wird gemäss den in den Abschnitten «Grundpfandgesicherte Kredite», «Kredite mit Wertschriftendeckung» und «Kredite ohne Deckung» beschriebenen Verfahren identifiziert. Zudem werden bekannte Risikopositionen, bei denen eine Gefährdung bereits früher identifiziert wurde, vierteljährlich neu beurteilt und die Wertkorrektur gegebenenfalls angepasst.

Für die in einem Portfolio latent vorhandenen Risiken werden Wertberichtigungen und Rückstellungen für latente Ausfallrisiken nach einem risikobasierten Ansatz gebildet, welcher den Risiken des Portfolios Rechnung trägt. Beim gewählten Ansatz zur Bildung von Wertberichtigungen und Rückstellungen für latente Ausfallrisiken wird methodisch auf die gruppenintern vorhandenen Risikoinformationen (z.B. Kundenrating, historische Ausfallrate) abgestützt. Auf dieser Basis soll eine möglichst aussagekräftige Einschätzung dieser Risikovorsorge erfolgen.

Bewertung der Deckungen

Grundpfandgesicherte Kredite

Im Grundpfandkreditgeschäft liegt bei jeder Kreditvergabe eine aktuelle Bewertung der Sicherheiten vor. Die Bewertung erfolgt in Abhängigkeit von der Art und Nutzung der Liegenschaften.

Für die Bewertung von Einfamilienhäusern, Eigentumswohnungen, Ferienwohnungen und Ferienhäusern steht der Raiffeisenbank neben der Realwertmethode ein hedonisches Bewertungsmodell zur Verfügung. Das hedonische Schätzmodell vergleicht den Preis anhand detaillierter Eigenschaften der jeweiligen Liegenschaft mit ähnlichen Immobilientransaktionen. Die Raiffeisenbank stützt sich bei der Bewertung auf regionenspezifische Immobilienpreisinformationen, die von einem externen Anbieter zur Verfügung gestellt werden. Anhand der Bewertungen aktualisiert die Raiffeisenbank periodisch oder anlassbezogen den Immobilienwert.

Die Bewertung von Zweifamilienhäusern und Dreifamilienhäusern erfolgt mittels der Realwertmethode.

Mehrfamilienhäuser, gemischtwirtschaftliche Objekte, Gewerbe-/Industrieobjekte und Spezialobjekte werden anhand der Ertragswertmethode bewertet, welche auf den nachhaltigen Mieterträgen basiert. In diesem Modell werden zusätzlich Marktdaten, Standortdaten und Leerstandsquoten einbezogen. Der Mietertrag wird periodisch geprüft, sowie auch anlassbezogen bei Hinweisen auf erhebliche Veränderungen der Höhe des Mietertrags oder der Leerstandsquote. Die Raiffeisenbank aktualisiert die Bewertung periodisch oder anlassbezogen.

Für landwirtschaftliche Liegenschaften ist die Belastungsgrenze nach dem Bundesgesetz über das bürgerliche Bodenrecht massgebend.

Ausserdem müssen bei Liegenschaften ab einem bestimmten Belehnungswert oder bei Liegenschaften mit besonderen Risikomerkmale die Fachstelle Immobilienbewertung von Raiffeisen Schweiz oder externe akkreditierte Immobilienbewerter beigezogen werden. Bei gefährdeten Forderungen wird zusätzlich ein Liquidationswert errechnet.

Bezüglich der Finanzierung von Immobilienkäufen bzw. Handänderungen gilt für die Bewertung grundsätzlich das Niederstwertprinzip, wonach als Belehnungswert der tiefere Wert von Belehnungswert und Kaufpreis massgeblich ist. Dieses Prinzip gilt für alle Liegenschaftsarten für eine Dauer von mindestens 24 Monaten ab Handänderung. Davon ausgenommen sind Krediterhöhungen, bei denen der Erhöhungsbetrag für wertvermehrende Investitionen in das Pfandobjekt berücksichtigt wird. Im Falle von Handänderungen zu Vorzugspreisen zwischen wirtschaftlich und/oder rechtlich verbundenen natürlichen oder juristischen Personen sind Abweichungen vom Niederstwertprinzip möglich.

Kredite mit Wertschriftendeckung

Für die Besicherung von Lombarkrediten und anderen Krediten mit Wertschriftendeckung werden vor allem übertragbare Finanzinstrumente entgegengenommen, die liquide sind und aktiv gehandelt werden.

Die Raiffeisenbank wendet Abschläge auf die Marktwerte an, um das bei marktgängigen Wertschriften verbundene Marktrisiko abzudecken und den Belehnungswert zu ermitteln. Bei Strukturierten Produkten sowie bei Produkten mit langer Restlaufzeit kann der Glattstellungszeitraum erheblich länger sein, weshalb höhere Abschläge als bei liquiden Instrumenten angewandt werden. Bei Lebensversicherungspolice oder Garantien werden die Abschläge auf Produktebasis festgelegt.

Geschäftspolitik beim Einsatz derivativer Finanzinstrumente und Hedge Accounting

Geschäfte in derivative Finanzinstrumente werden nur für Kundenbedürfnisse als Kommissionär getätigt oder jeweils abgesichert.

Zinsänderungsrisiken werden mittels variabler und festverzinslicher Anlagen bzw. Krediten über Raiffeisen Schweiz abgesichert. Es kommen keine derivativen Finanzinstrumente zum Einsatz.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Allgemeine Grundsätze

Die Buchführung, Bewertung und Bilanzierung erfolgen nach den Vorschriften des Schweizerischen Obligationenrechts, des Bundesgesetzes über die Banken und Sparkassen, der zugehörigen Verordnung und der Rechnungslegungsverordnung-FINMA (ReLV-FINMA) sowie dem FINMA-Rundschreiben 2020/1 «Rechnungslegung - Banken». Die in einer Bilanzposition ausgewiesenen Detailpositionen werden einzeln bewertet. Im Rahmen der genannten Vorschriften wird ein statutarischer Einzelabschluss mit zuverlässiger Darstellung erstellt. Im Gegensatz zu einem nach True-and-Fair-View-Prinzip erstellten Abschluss kann der Einzelabschluss stille Reserven enthalten.

Erleichterung bei Erstellung einer Konzernrechnung

Die Raiffeisen Gruppe erstellt eine vollständige Konzernrechnung. Die Raiffeisenbank profitiert deshalb als Teil der Raiffeisen Gruppe von diversen Erleichterungen (Konsolidierungsrabatt). Sie ist im Einzelabschluss von der Publikation der Geldflussrechnung sowie verschiedener Anhänge befreit.

Erfassung der Geschäftsvorfälle

Alle bis zum Bilanzstichtag abgeschlossenen Geschäftsvorfälle werden tagfertig erfasst und gemäss den festgelegten Bewertungsgrundsätzen in der Bilanz und der Erfolgsrechnung bewertet. Die Bilanzierung der abgeschlossenen, aber noch nicht erfüllten Kassageschäfte erfolgt nach dem Abschluss-tagprinzip.

Die Absicherung der Zinsänderungsrisiken erfolgt mittels variabler und festverzinslicher Anlagen bzw. Krediten über Raiffeisen Schweiz. Die Bilanzpositionen und der Erfolg aus diesen Absicherungstransaktionen werden aufgrund eines Netting-Abkommens netto ausgewiesen.

Fremdwährungen

Forderungen und Verpflichtungen sowie Bargeldbestände in fremden Währungen werden zum Tageskurs des Bilanzstichtages umgerechnet. Die aus dieser Bewertung resultierenden Kursgewinne und Kursverluste werden unter der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft» ausgewiesen. Fremdwährungstransaktionen während des Jahres werden zum Kurs zum Zeitpunkt der Transaktion umgerechnet.

Fremdwährungsumrechnungskurse	31.12.2023	31.12.2024
EUR	0.9308	0.9382
USD	0.8421	0.9063

Flüssige Mittel, Passivgelder, Zinskomponenten

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert. Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet, sofern das entsprechende Metall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird.

Die Agios und Disagios auf Pfandbriefdarlehen werden über die Laufzeit abgezinst.

Forderungen gegenüber Banken und Kunden, Hypothekarforderungen, Wertberichtigungen

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen. Edelmetallguthaben auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet, sofern das entsprechende Metall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird. Zinserträge werden periodengerecht abgezinst.

Forderungen, bei welchen es die Bank als unwahrscheinlich erachtet, dass der Schuldner seinen vertraglichen Verpflichtungen vollumfänglich nachkommen kann, gelten als gefährdet. Gefährdete Forderungen werden ebenso wie allfällige Sicherheiten zum Liquidationswert bewertet. Für gefährdete Forderungen werden Einzelwertberichtigungen aufgrund regelmässiger Analysen der einzelnen

Kredit-Engagements gebildet. Dabei werden die Bonität des Schuldners beziehungsweise das Gegenparteiisiko sowie der geschätzte netto realisierbare Veräusserungswert der Deckungen berücksichtigt. Falls die Rückführung der Forderung ausschliesslich von der Verwertung der Sicherheiten abhängig ist, wird der ungedeckte Teil vollumfänglich wertberichtigt.

Bei einer gefährdeten Forderung ist im Rahmen einer Fortführungsstrategie die Aufrechterhaltung einer freien Kreditlimite möglich. Für solche nicht ausgeschöpften Kreditlimiten werden bei Bedarf Rückstellungen für Ausserbilanzgeschäfte gebildet. Bei Kontokorrentkrediten, deren Benützung typischerweise häufigen und hohen Schwankungen unterliegt, erfolgt die erstmalige sowie spätere Bildung der Risikovorsorge gesamthaft (das heisst Wertberichtigungen für die effektive Benützung und Rückstellungen für die nicht ausgeschöpfte Kreditlimite) über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft». Bei Veränderungen der Ausschöpfung wird eine entsprechende erfolgsneutrale Umbuchung zwischen Wertberichtigungen und Rückstellungen vorgenommen. Auflösungen von freiwerdenden Wertberichtigungen oder Rückstellungen erfolgen ebenfalls über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft».

Zinsen und entsprechende Kommissionen, die seit über 90 Tagen fällig sind, gelten als überfällig. Im Fall von Kontokorrentkrediten gelten Zinsen und Kommissionen als überfällig, wenn die erteilte Kreditlimite seit über 90 Tagen überschritten ist. Überfällige und gefährdete Zinsen (einschliesslich Marchzinsen) und Kommissionen werden nicht mehr als Ertrag verbucht, sondern direkt den ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen zugewiesen. Die Ausbuchung einer Forderung erfolgt spätestens dann, wenn ein Rechtstitel den Abschluss des Verwertungsverfahrens bestätigt. Gefährdete Forderungen werden wieder als vollwertig eingestuft, das heisst die Wertberichtigung wird aufgelöst, wenn die ausstehenden Kapitalbeträge und Zinsen wieder fristgerecht gemäss den vertraglichen Vereinbarungen bezahlt und weitere Bonitätskriterien erfüllt werden.

Für in einem Portfolio latent vorhandene Risiken werden Wertberichtigungen für latente Ausfallrisiken nach einem risikobasierten Ansatz berücksichtigt, welcher den Risiken des Portfolios Rechnung trägt.

Einzelwertberichtigungen auf gefährdeten Kreditpositionen

Einzelwertberichtigungen auf gefährdeten Kreditpositionen werden pro Position nach dem Vorsichtsprinzip berechnet und von der entsprechenden Forderung in Abzug gebracht.

Für die Bilanzierung ist zwischen Einzelwertberichtigungen auf Forderungen gegenüber Kunden und Einzelwertberichtigungen auf Hypothekarforderungen zu unterscheiden.

Bei nicht ausgeschöpften Kontokorrentlimiten erfolgt die Bildung einer allfälligen Risikovorsorge gesamthaft (d.h. Einzelwertberichtigungen für die effektive Benützung und Rückstellungen für die nicht ausgeschöpfte Kreditlimite) über das Einzelwertberichtigungskonto.

Für sonstige nicht ausgeschöpfte Kreditlimiten sind bei Bedarf direkt Rückstellungen für Ausserbilanzgeschäfte zu bilden.

Wertberichtigungen und Rückstellungen für latente Ausfallrisiken

Wertberichtigungen für latente Ausfallrisiken auf nicht gefährdeten Positionen werden für folgende Bilanzpositionen gebildet:

- Forderungen gegenüber Banken
- Forderungen gegenüber Kunden
- Hypothekarforderungen

Rückstellungen für latente Ausfallrisiken werden auf folgenden Ausserbilanzpositionen gebildet:

- Eventualverbindlichkeiten
- Unwiderrufliche Zusagen

Wertberichtigungen und Rückstellungen für latente Ausfallrisiken werden in der Bankenapplikation automatisch verbucht. Auf monatlicher Basis erfolgt in der Bankenapplikation eine vollautomatisierte Neuberechnung und Verbuchung allfälliger sich daraus ergebender Bildungen/Auflösungen. Bei Positionen mit Einzelwertberichtigungen gelten diese als beste Schätzung für das Ausfallrisiko. In der Konsequenz wird bei Positionen mit einer bestehenden Einzelwertberichtigung ein allfälliger Bestand an Wertberichtigungen für latente Ausfallrisiken durch die Bankenapplikation automatisch aufgelöst.

Handelsgeschäft

Das Handelsgeschäft wird zum Fair Value bewertet. Positionen, für welche kein repräsentativer Markt besteht, werden nach dem Niederstwertprinzip bilanziert. Sowohl die aus dieser Bewertung resultierenden Gewinne und Verluste als auch die Gewinne und Verluste, die während der Periode realisiert wurden, werden unter der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft» ausgewiesen.

Positive und negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente

Geschäfte in derivativen Finanzinstrumenten werden nur für Kundenbedürfnisse als Kommissionär getätigt oder jeweils abgesichert. Bei den Kundengeschäften (Kommissionsgeschäften) in börslich gehandelten Kontrakten werden die Wiederbeschaffungswerte nur in dem Umfang bilanziert, als sie nicht mittels Margenhinterlagen gedeckt sind.

Die Wiederbeschaffungswerte aus ausserbörslich gehandelten Kontrakten werden immer ausgewiesen. Bezüglich Absicherung von Zinsänderungsrisiken verweisen wir auf die Ausführungen im Kapitel «Erfassung der Geschäftsvorfälle».

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen umfassen die Liegenschaften, die aus dem Kreditgeschäft übernommen wurden und die zum Wiederverkauf bestimmt sind. Die Bewertung erfolgt nach dem Niederstwertprinzip. Als Niederstwert gilt der tiefere Wert von Anschaffungswert und Liquidationswert.

Beteiligungen

Als Beteiligungen werden die Anteile an Raiffeisen Schweiz, die Beteiligungen an lokalen und regionalen Institutionen, die aus betrieblichen und geschäftspolitischen Gründen notwendig sind, sowie die Aktien der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute AG ausgewiesen. Die Anteile an Raiffeisen Schweiz werden maximal zum Nominalwert bilanziert. Die Bewertung der übrigen Beteiligungen erfolgt nach dem Anschaffungswertprinzip, das heisst Anschaffungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Wertberichtigungen. Die Werthaltigkeit wird auf jeden Bilanzstichtag überprüft. Die Beteiligungen können stille Reserven enthalten.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten zuzüglich wertvermehrender Investitionen bilanziert und linear über ihre geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben. Diese beträgt in der Regel:

Geschätzte Nutzungsdauer von Sachanlagen	Jahre
Liegenschaften	66 Jahre
Um- und Einbauten in gemieteten Räumlichkeiten	gesamte Mietdauer, maximal 15 Jahre
Kernbankensoftware	10 Jahre
Übrige Software und EDV-Anlagen	3 Jahre
Möbiliar und Einrichtungen	8 Jahre
Sonstige Sachanlagen	5 Jahre

Kleininvestitionen werden direkt über den Geschäftsaufwand verbucht. Umfassende, wertvermehrnde Renovationen werden aktiviert, während Unterhalt und Reparaturen als Aufwand ausgewiesen werden. Die Sachanlagen können stille Reserven enthalten.

Liegenschaften und Anlagen im Bau werden erst ab dem Zeitpunkt abgeschrieben, ab dem sie genutzt werden. Unbebautes Bauland wird nicht abgeschrieben.

Die Sachanlagen werden auf jeden Bilanzstichtag auf ihre Werthaltigkeit überprüft, wenn Ereignisse oder Umstände Anlass zur Vermutung geben, dass der Buchwert nicht mehr werthaltig ist. Eine allfällige Wertbeeinträchtigung wird über die Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten» erfolgswirksam verbucht. Falls sich bei der Überprüfung der Werthaltigkeit einer Sachanlage eine veränderte Nutzungsdauer ergibt, wird der Restbuchwert planmässig über die neu festgelegte Nutzungsdauer abgeschrieben.

Rückstellungen

Für alle am Bilanzstichtag erkennbaren Risiken, die auf einem Ereignis in der Vergangenheit begründet sind und eine wahrscheinliche Verpflichtung darstellen, werden nach dem Vorsichtsprinzip Rückstellungen gebildet. Bezüglich Rückstellungen für nicht ausgeschöpfte Kreditlimiten verweisen wir auf die Ausführungen im Kapitel «Forderungen gegenüber Banken und Kunden, Hypothekarforderungen, Wertberichtigungen». Die übrigen Rückstellungen können stille Reserven enthalten.

Reserven für allgemeine Bankrisiken

Die Bildung von Reserven für allgemeine Bankrisiken ist möglich. Es handelt sich dabei um Reserven zur Absicherung gegen latente Risiken im Geschäftsgang der Bank, die in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsvorschriften vorsorglich gebildet wurden.

Eventualverpflichtungen, unwiderrufliche Zusagen, Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen

Der Ausweis unter den Ausserbilanzgeschäften erfolgt zum Nominalwert. Für absehbare Risiken werden Rückstellungen gebildet. Für Eventualverpflichtungen und unwiderrufliche Zusagen werden Rückstellungen für latente Ausfallrisiken nach einem risikobasierten Ansatz berücksichtigt, welcher den Risiken des Portfolios Rechnung trägt.

Steuern

Die Steuern werden aufgrund des Ergebnisses des Berichtsjahres berechnet und verbucht. Latente Ertragssteuern werden nicht erfasst.

Änderungen gegenüber dem Vorjahr

Es sind keine materiellen Änderungen in den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen vorgenommen worden.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Bis zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Geschäftsberichtes haben sich keine wesentlichen Ereignisse ergeben, die per 31. Dezember 2024 bilanzierungs- und/oder im Anhang offenlegungspflichtig gewesen wären.

Informationen zur Bilanz

1 – Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften sowie gefährdete Forderungen

1.1 – Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften

Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften				
in CHF	hypothekarische Deckung	andere Deckung	ohne Deckung	Total
Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)				
Forderungen gegenüber Kunden	5'831'517	21'582'023	54'107'433	81'520'972
davon öffentlich-rechtliche Körperschaften	–	9'000'000	50'200'006	59'200'006
Hypothekarforderungen				
Wohnliegenschaften	2'035'571'280	–	66'580	2'035'637'860
Büro- und Geschäftshäuser	31'839'425	–	–	31'839'425
Gewerbe und Industrie	87'401'957	–	–	87'401'957
Übrige	55'376'260	–	808'166	56'184'427
Total Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)				
31.12.2024	2'216'020'439	21'582'023	54'982'179	2'292'584'641
31.12.2023	2'049'345'643	10'844'667	57'614'038	2'117'804'347
Total Ausleihungen (nach Verrechnung mit den Wertberichtigungen)				
31.12.2024	2'211'356'672	21'550'488	53'156'415	2'286'063'575
31.12.2023	2'044'872'244	10'813'153	56'125'520	2'111'810'916
Ausserbilanz				
Eventualverpflichtungen	1'569'112	1'360'226	817'781	3'747'119
Unwiderrufliche Zusagen	105'960'212	12'819'447	17'658'359	136'438'018
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen*	–	–	251'762'433	251'762'433
Total Ausserbilanz				
31.12.2024	107'529'324	14'179'673	270'238'573	391'947'570
31.12.2023	62'186'541	9'435'611	250'511'525	322'133'677

* Davon Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen gegenüber Raiffeisen Schweiz von 250'461'553 Franken (siehe auch Erläuterungen auf Seite 10).

1.2 – Gefährdete Forderungen

Gefährdete Forderungen				
in CHF	Bruttoschuldbetrag	geschätzte Verwertungserlöse der Sicherheiten	Nettoschuldbetrag	Einzelwertberichtigungen
31.12.2024	2'852'014	1'092'293	1'759'720	1'760'600
31.12.2023	2'193'345	722'000	1'471'345	1'453'127

Als gefährdete Forderungen werden sämtliche Forderungen ausgewiesen, für welche Einzelwertberichtigungen bestehen.

2 – Aufgliederung des Handelsgeschäfts und der Finanzanlagen

Aufgliederung des Handelsgeschäfts (Aktiven)		
in CHF	31.12.2023	31.12.2024
Schuldtitle	–	–
Edelmetalle	–	–
Total Handelsgeschäft	–	–

Aufgliederung der Finanzanlagen				
in CHF	Buchwert		Fair Value	
	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024
Schuldtitle	–	–	–	–
Beteiligungstitel	–	–	–	–
Liegenschaften	–	–	–	–
Total Finanzanlagen	–	–	–	–

3 – Derivative Finanzinstrumente (Aktiven und Passiven)

Derivative Finanzinstrumente						
in CHF	Handelsinstrumente			Absicherungsinstrumente		
	Wiederbeschaffungswerte		Kontrakt- volumen	Wiederbeschaffungswerte		Kontrakt- volumen
	positive	negative		positive	negative	
Zinsinstrumente						
Terminkontrakte	–	–	–	–	–	–
Optionen (OTC)	–	–	–	–	–	–
Devisen						
Terminkontrakte	–	–	–	–	–	–
Optionen (OTC)	–	–	–	–	–	–
Edelmetalle						
Terminkontrakte	–	–	–	–	–	–
Optionen (OTC)	–	–	–	–	–	–
Beteiligungstitel und Übrige						
Terminkontrakte	–	–	–	–	–	–
Optionen (OTC)	–	–	–	–	–	–
Total						
	31.12.2024	–	–	–	–	–
	31.12.2023	–	–	–	–	–

Die Wiederbeschaffungswerte der derivativen Finanzinstrumente werden mit einem Bewertungsmodell ermittelt. Für den Ausweis der Wiederbeschaffungswerte werden keine Netting-Verträge in Anspruch genommen.

Derivative Finanzinstrumente werden nur im Auftrag von Kunden getätigt und mit Raiffeisen Schweiz durchgehandelt. Es werden keine Nettopositionen in Handelsinstrumenten gehalten.

Aufgliederung nach Gegenparteien				
in CHF	31.12.2024	Zentrale Clearingstellen	Banken und Effekthändler	Übrige Kunden
Positive Wiederbeschaffungswerte	31.12.2024	–	–	–

4 – Sonstige Aktiven und Passiven

Sonstige Aktiven und Passiven		
in CHF	31.12.2023	31.12.2024
Sonstige Aktiven		
Ausgleichskonto	–	–
Garantieerklärung von Raiffeisen Schweiz	–	–
Abrechnungskonten indirekte Steuern	17'568	17'455
Übrige Abrechnungskonten	57'573	–
Übrige sonstige Aktiven	–	–
Total sonstige Aktiven	75'141	17'455
Sonstige Passiven		
Ausgleichskonto	–	–
Fällige, nicht eingelöste Coupons und Schuldtitel	4'750	4'410
Schuldige Abgaben, indirekte Steuern	3'241'021	3'942'871
Übrige Abrechnungskonten	29'127	15'218
Übrige sonstige Passiven	7'601	74'747
Total sonstige Passiven	3'282'499	4'037'245

5 – Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete oder abgetretene Aktiven und Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete oder abgetretene Aktiven und Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

in CHF	31.12.2023		31.12.2024	
	Buchwert	Effektive Verpflichtungen	Buchwert	Effektive Verpflichtungen
Verpfändete oder abgetretene Aktiven ¹	202'856'275	151'600'000	196'835'503	158'100'000
Aktiven unter Eigentumsvorbehalt ²	–	–	–	–

1 Verpfändete oder abgetretene Kundenausleihungen.

2 Objekte im Finanzierungsleasing.

6 – Vorsorgeeinrichtungen

Die Mitarbeitenden der Raiffeisenbank Nidwalden sind in der Raiffeisen Pensionskasse Genossenschaft versichert. Das ordentliche Rentenalter wird mit 65 Jahren erreicht. Den Versicherten wird die Möglichkeit geboten, unter Inkaufnahme einer Rentenkürzung ab dem vollendeten 58. Altersjahr vorzeitig in den Ruhestand zu treten. Die Raiffeisen Pensionskasse Genossenschaft deckt mindestens die obligatorischen Leistungen nach BVG ab. Die Raiffeisen Arbeitgeberstiftung führt die einzelnen Arbeitgeberbeitragsreserven der Raiffeisenbanken und der Gesellschaften der Raiffeisen Gruppe.

6.1 – Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen

Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen		
in CHF	31.12.2023	31.12.2024
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	704'586	676'960
Kassenobligationen	–	–
Übrige Verpflichtungen	–	–
Total Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen	704'586	676'960

6.2 – Wirtschaftlicher Nutzen/wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand

Laut den letzten geprüften Jahresrechnungen (gemäss Swiss GAAP FER 26) der Vorsorgeeinrichtung der Raiffeisen Gruppe beträgt der Deckungsgrad:

Deckungsgrad		
in %	31.12.2022	31.12.2023
Raiffeisen Pensionskasse Genossenschaft	107,1	111,6

Die Zielhöhe der Wertschwankungsreserve der Raiffeisen Pensionskasse Genossenschaft belief sich per 31.12.2023 auf 117 Prozent. Per Ende 2023 lag der Deckungsgrad unter diesem Zielwert und somit bestanden keine freien Mittel. Über die Verwendung allfälliger freier Mittel entscheidet die Delegiertenversammlung der Raiffeisen Pensionskasse Genossenschaft. Dabei werden in der Regel die von ihr erlassenen «Grundsätze zur Verwendung von freien Mitteln (Überschussbeteiligung)» angewandt. Der Verwaltungsrat von Raiffeisen Schweiz geht davon aus, dass auch beim Vorhandensein von freien Mitteln bis auf Weiteres kein wirtschaftlicher Nutzen für den Arbeitgeber entsteht; freie Mittel sollen zugunsten der Versicherten verwendet werden.

Der aktuelle Deckungsgrad per 31.12.2024 kann ab April 2025 im Geschäftsbericht 2024 der Raiffeisen Gruppe unter www.raiffeisen.ch/geschaeftsbericht abgerufen werden. Für die angeschlossenen Arbeitgeber ergibt sich weder ein wirtschaftlicher Nutzen noch eine wirtschaftliche Verpflichtung, welche in der Bilanz und in der Erfolgsrechnung zu berücksichtigen wären.

Der Vorsorgeaufwand wird im Anhang 13. «Personalaufwand» unter der Position «Beiträge an Personalvorsorgeeinrichtungen» aufgezeigt.

6.3 – Arbeitgeberbeitragsreserven

Arbeitgeberbeitragsreserven bei der Raiffeisen Arbeitgeberstiftung		
in CHF	2023	2024
Stand 1.1.	601'664	704'586
+ Einlagen ¹	100'000	–
– Entnahmen ¹	–	–32'159
+ Verzinsung ²	2'921	4'533
Stand 31.12.	704'586	676'960

1 Beeinflussen die Beiträge an die Personalvorsorgeeinrichtungen (siehe Anhang 13. «Personalaufwand»).

2 Die Verzinsung der Arbeitgeberbeitragsreserven ist im Zinserfolg erfasst.

Die Arbeitgeberbeitragsreserven entsprechen dem Nominalwert gemäss Abrechnung der Vorsorgeeinrichtung. Sie sind nicht aktiviert.

Es bestehen weder Verwendungsverzichte (bedingte oder unbedingte) noch sonstige Wertberichtigungen zu den Arbeitgeberbeitragsreserven.

7 – Wertberichtigungen und Rückstellungen sowie Reserven für allgemeine Bankrisiken

Wertberichtigungen und Rückstellungen sowie Reserven für allgemeine Bankrisiken

in CHF	Stand Anfang Berichtsjahr	zweckkonforme Verwendungen	Änderung der Zweckbestimmung (Umbuchung)	Währungsdifferenzen	Wiedereingänge, gefährdete Zinsen	Neubildungen zulasten Erfolgsrechnung	Auflösungen zugunsten Erfolgsrechnung	Stand Ende Berichtsjahr
Rückstellungen								
Rückstellungen für Ausfallrisiken	314'807	–	235'877	23	–	48'251	–	598'958
davon Rückstellungen für latente Ausfallrisiken	92'684	–	–	23	–	48'251	–	140'958
Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken	–	–	–	–	–	–	–	–
Übrige Rückstellungen	72'461'636	–	–	–	–	5'800'000	–	78'261'636
Total Rückstellungen	72'776'442	–	235'877	23	–	5'848'251	–	78'860'593
Reserven für allgemeine Bankrisiken	18'750'000	–	–	–	–	2'000'000	–	20'750'000
davon versteuert	18'750'000	–	–	–	–	2'000'000	–	20'750'000
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken	5'993'775	–	–235'877	9	54	1'198'378	–435'004	6'521'336
davon Wertberichtigungen für Ausfallrisiken aus gefährdeten Forderungen	1'453'127	–	–235'877	–	54	978'300	–435'004	1'760'600
davon Wertberichtigungen für latente Ausfallrisiken	4'540'648	–	–	9	–	220'078	–	4'760'736

8 – Genossenschaftskapital

Genossenschaftskapital			
in CHF	Anzahl Mitglieder	Nominalwert je Anteil	Genossenschaftskapital
Genossenschaftskapital am Anfang des Berichtsjahres			
Genossenschaftskapital*	22'961	200	4'592'200
Genossenschaftskapital (zusätzliche Genossenschaftsanteile)			49'966'200
Total Genossenschaftskapital am Anfang des Berichtsjahres	22'961		54'558'400
+ Einzahlungen neue Genossenschaftsmitglieder	1'003	200	200'600
– Rückzahlungen an austretende Genossenschaftsmitglieder	–527	200	–105'400
+ Einzahlungen zusätzliche Genossenschaftsanteile			5'409'400
– Rückzahlungen zusätzliche Genossenschaftsanteile			–946'400
Genossenschaftskapital am Ende des Berichtsjahres			
Genossenschaftskapital*	23'437	200	4'687'400
Genossenschaftskapital (zusätzliche Genossenschaftsanteile)			54'429'200
Total Genossenschaftskapital am Ende des Berichtsjahres	23'437		59'116'600

* Um Doppelzählungen zu vermeiden, wird die Anzahl der Mitglieder nur unter der Position «Genossenschaftskapital» ausgewiesen.

Das voll liberierte Genossenschaftskapital von 59'116'600 Franken ist aufgeteilt auf 295'583 Genossenschaftsanteilscheine (Vorjahr 54'558'400 Franken aufgeteilt auf 272'792 Genossenschaftsanteilscheine).

Das zinsberechtignte Kapital betrug 59'116'600 Franken (Vorjahr 54'558'400 Franken).

9 – Nahestehende Personen

in CHF	Forderungen		Verpflichtungen	
	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024
Gruppengesellschaften	501'974'670	476'564'350	10'049'990	10'097'323
davon Forderungen aus Garantieleistungen von Raiffeisen Schweiz	–	–		
Organgeschäfte	5'771'933	5'614'800	3'845'069	4'695'613
Weitere nahestehende Personen	–	–	–	–

Bilanz- und Ausserbilanzgeschäfte mit nahestehenden Personen werden zu marktconformen Konditionen gewährt, mit folgenden Ausnahmen:

Für die Bankleitung gelten wie für das übrige Personal branchenübliche Vorzugskonditionen.

Die Raiffeisenbank hat Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen gegenüber Raiffeisen Schweiz gemäss den geltenden Statuten von Raiffeisen Schweiz (siehe Fussnote im Anhang 1.1 und Erläuterungen auf Seite 10). Es bestehen keine weiteren wesentlichen Ausserbilanzgeschäfte mit nahestehenden Personen.

Bei Krediten an Organe gelten bezüglich Abwicklung und Überwachung Spezialbestimmungen, damit die personelle Unabhängigkeit jederzeit sichergestellt ist.

Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften und zur Erfolgsrechnung

10 – Treuhandgeschäfte

Es bestehen weder im Berichts- noch im Vorjahr Treuhandanlagen bei Drittbanken.

11 – Erfolg aus dem Handelsgeschäft

Erfolg aus dem Handelsgeschäft		
in CHF	2023	2024
Devisen- und Sortenhandel	1'656'407	1'843'967
Edelmetallhandel	32'771	62'843
Total Erfolg aus dem Handelsgeschäft	1'689'178	1'906'810

12 – Negativzinsen

Sowohl im Berichts- als auch im Vorjahr sind keine wesentlichen Negativzinsen verbucht worden.

13 – Personalaufwand

Personalaufwand		
in CHF	2023	2024
Gehälter Bankbehörden und Personal	8'176'326	8'561'390
AHV, IV, ALV und andere Sozialleistungen	787'505	852'996
Beiträge an Personalvorsorgeeinrichtungen	1'057'931	1'049'104
Übriger Personalaufwand	294'588	361'001
Total Personalaufwand	10'316'351	10'824'490

14 – Sachaufwand

Sachaufwand		
in CHF	2023	2024
Raumaufwand	1'012'977	911'902
Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik	2'733'829	2'882'799
Aufwand für Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar und übrige Einrichtungen sowie Operational Leasing	189'500	154'995
Honorare der Prüfgesellschaft	34'032	66'874
davon für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung*	34'032	66'874
davon für andere Dienstleistungen	–	–
Übriger Geschäftsaufwand	3'736'162	4'572'311
Total Sachaufwand	7'706'500	8'588'881

* Darin enthalten sind 15'827 Franken der Internen Revision Raiffeisen Schweiz. Diese Leistungen wurden von der Internen Revision Raiffeisen Schweiz zur Unterstützung der Prüfgesellschaft geleistet (Vorjahr 19'180 Franken).

15 – Laufende Steuern

Laufende Steuern		
in CHF	2023	2024
Laufende Steuern*	855'854	828'454
Gewichteter durchschnittlicher Steuersatz auf der Basis des Geschäftserfolgs	5,91%	6,31%

* Latente Steuern werden nur auf Stufe der Raiffeisen Gruppe gerechnet und ausgewiesen.

Es bestehen keine steuerlichen Verlustvorträge, die einen Einfluss auf die Ertragssteuern haben.

16 – Wesentliche Verluste, ausserordentliche Erträge und Aufwände, wesentliche Auflösungen von stillen Reserven, Reserven für allgemeine Bankrisiken und freierwerdende Wertberichtigungen und Rückstellungen

Der ausserordentliche Aufwand von 5'800'000 Franken (Vorjahr 6'790'000 Franken) entspricht der Bildung von freien stillen Reserven in der Position «Rückstellungen».

An die Delegiertenversammlung der
Raiffeisenbank Nidwalden Genossenschaft, Stans

Basel, 27. Januar 2025

Bericht der Revisionsstelle

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung



Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Raiffeisenbank Nidwalden Genossenschaft (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024, der Erfolgsrechnung und dem Eigenkapitalnachweis für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 6–8 und 10–27) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.



Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.



Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.



Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den für Banken anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.



Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTSuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen



In Übereinstimmung mit Art. 906 OR in Verbindung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Roland Huwiler
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Ahmet Sahin
BSc in Betriebsökonomie

Hiä
isch
guäd

Verwaltungsrat

Präsident

Vizepräsidentin

Aktuar

Mitglied

Mitglied

Mitglied

Bruno Poli

Claudia Flury

Patrik Würsch

Christina Amstutz

Werner Bucheli

Albert Gabriel

Bankleitung

Vorsitzender der Bankleitung

Leiter Kreditberatung

Leiter Finanzberatung

Leiterin Services

Dr. Christoph Baumgartner

Michael Arnet

Herbert Genhart

Patricia Odermatt

Mitarbeitende

Achermann René, Achermann Thomas, Amstad Judith, Anderhirsern Karin, Bachmann Mike, Bachmann Sylvia, Barmettler Nadja, Barmettler Marc, Barmettler Stefanie, Baumgartner Remo, Bissig Luis, Bissig Tanja, Blättler Bernhard, Brand Noel, Bucher Kimi, Burkard Alina, Christen Karin, Christen Tom, Dimeck Giorgia, Dönni Sarah, Fellmann Judith, Flüeler Mona, Flury Andrea, Fracasso Manuel, Fries Andy, Gander Vreny, Geisser Patrizia, Graziano Reto, Grossi Laura, Haas Claudia, Halbeisen Christoph, Hodzic Elvira, Hofstetter Philipp, Holdener Agi, Howald Sandro, Joller Andrea, Jutz Angela, Kaufmann Karin, Kluser Sarina, Kosumi Jeannette, Krebs Daniela, Loser Ruth, Maissen Monika, Marku Katarina, Mathis Christa, Mathis Katja, Mellacina Jessica, Mösch Joel, Murer Irene, Näpflin Jörg, Nguyen Quoc Hoa, Niederberger Beat, Niederberger Heidi, Niederberger Kai, Niederberger Monika, Niederberger Remo, Odermatt Janis, Odermatt Marlies, Omlin Livia, Ott Claudio, Reber Patricia, Reina Ruben, Renggli Andrea, Rohrer Céline, Rüger Nicole, Schaffhauser Jürg, Schawalder Mona, Schelbert Alexander, Scherer Andrin, Schleiss Andrea, Schleiss Priska, Schmid Andrea, Schuler Rita, Selmani Visar, Sicher Alexandra, Sigrist Birgit, Sokolaj Yaka, Stössel Rita, Strässle Mira, Tresch Rafael, Ulrich Selina, Virijevic Andriana, Vistocco Gerardo, von Holzen Sven, Walker Tim, Waser Stefan, Wohlwend Jasmin, Würsch Amasona, Wyrsh Ariana, Zanni Fabienne, Zimmermann Carmen, Zimmermann Edith, Zimmermann Markus, Zwyszig Benedikt

Revisionsstelle

Ernst & Young AG

Hauptsitz

Riedenmatt 1, 6370 Stans

Geschäftsstellen

Ennetbürgerstrasse 1, 6374 Buochs

Dorfplatz 3, 6052 Hergiswil

Robert-Durrer-Strasse 2, 6370 Stans

Telefon 041 618 98 98

nidwalden@raiffeisen.ch

raiffeisen-nidwalden.ch

RAIFFEISEN

Nidwalden



Hiä
isch
guäd